

VERHALTENSMEDIZINISCH ORIENTIERTE REHABILITATION (VMOR)

Rehabilitanden mit internistisch-orthopädischen Erkrankungen leiden oft auch unter psychischen Belastungen.

Die Rehaklinik Überruh im Allgäu, eine Klinik der RehaZentren Baden-Württemberg gGmbH, behandelt Betroffene mit der sogenannten „Verhaltensmedizinisch Orientierten Rehabilitation“.

Verhaltensmedizinisch Orientierte Rehabilitation (VMOR) ist gezielt für Patienten, die zusätzlich zu ihrer orthopädischen oder internistischen Grunderkrankung eine psychische Belastung erleben. Chronisch-körperliche Erkrankungen gehen oft mit psychosozialen Belastungen einher, wobei familiäre, soziale, emotionale, finanzielle, berufliche und existenzielle Probleme

im Verlauf der Erkrankung in den Vordergrund rücken können. Für eine erfolgreiche somatische Rehabilitation bedeutet dies, psychische Komorbiditäten rechtzeitig zu erkennen und angemessen zu intervenieren.

Im Gegensatz zur klassischen psychosomatischen Rehabilitation steht im VMOR-Konzept eine primäre Organerkrankung im Vordergrund. Die psychische Störung oder die psychische manifeste Erkrankung ist dabei nicht die Hauptdiagnose.

Im Rahmen der VMOR behandelt die Rehaklinik Überruh zwei Grundindikationen:

- chronisch orthopädische Schmerzerkrankungen mit depressiver Symptomatik
- kardiologische und pulmonologische Erkrankungen mit angst- oder stressbedingter Symptomatik

Die Behandlung erfolgt in geschlossenen Gruppen von bis zu 13 Patienten über die gesamte Behandlungsdauer.





Ärztlich/therapeutische Behandlung im Rahmen des VMOR-Konzepts

Das medizinische Kernangebot des VMOR-Konzepts ist die ärztliche Therapie der somatischen Grunderkrankung und deren Folgen.

Das bewegungstherapeutische und sportliche Angebot beinhaltet die Behandlung von Funktionsstörungen sowie die Verbesserung der Selbstwahrnehmung. In der Ergotherapie können Erfahrungen im Umgang mit der eigenen Kreativität gemacht sowie ein nonverbaler Umgang mit Konflikten gefunden werden. Ergänzt wird dies durch Schulungen zu den Themen „Kommunikation“, „Gesund trotz Stress“ und „Chronischer Schmerz“ sowie vertiefende Seminare zum Einüben von Bewältigungsstrategien. Im Rahmen des Entspannungstrainings wird die psychovegetative Entspannung gefördert.

Psychologische Behandlung im Rahmen des VMOR-Konzepts

Als psychotherapeutisches Kernangebot bilden insgesamt sechs Gruppen-Termine eine therapeutische Einheit, bei welcher abwechselnd je drei Termine „Therapeutische Gruppe“ von psychologischer Seite die emotional-kognitiv-verhaltensmäßige Seite und drei Termine „Themenzentrierte Bewegungstherapie“ von der körperlichen Erlebensseite her unter wechselseitiger Bezugnahme zentrale Einstellungen, Haltungen und Bewältigungs-Modi unserer Patienten fokussieren.

In den Sitzungen der „Therapeutischen Gruppe“ werden Zusammenhänge zwischen Körper und Psyche erarbeitet und über ein interaktionelles Vorgehen ein multifaktorielles Erklärungsmodell hergeleitet. Im Rahmen dessen werden die individuellen Veränderungsziele der Rehabilitand eingeordnet. Entsprechend der Zielsetzungen erfolgt eine erste Themenfestlegung für die weiteren Gruppentermine. Neben Interventionen zu Schmerz-, Stress- und Angstbewältigung, Stärkung der Fähigkeit zu angemessener Selbstsorge und einer guten Work-Life-Balance stellt der Transfer in den Alltag einen wichtigen Aspekt der therapeutischen Arbeit

dar, welcher in einer siebten Gruppensitzung „Motivation/Volition“ zur Stabilisierung von Vorsatzbildung und vollzogener Einstellungs- und Gewohnheitskorrekturen explizit thematisiert wird.

Die testdiagnostische Auswertung ergab signifikante Verbesserungen ($p < 0.0001$) der depressiven Symptomatik, die bei Aufnahme und Entlassung über das Beck-Depressions-Inventar-II abgefragt wurde. Auch die Angstsymptomatik, abgefragt über das Beck-Angst-Inventar, verbesserte sich signifikant ($p < 0.0001$).

Für eine erfolgreiche Rehabilitation und nachhaltige Wiedereingliederung ins Berufsleben sowie in die Gesellschaft muss die Psyche bei der Therapie angemessen mitberücksichtigt werden. Und genau da setzt das VMOR-Konzept der Rehaklinik Überruh an.

Zugangswege zur VMOR-Reha

Die Antragstellung für eine spezifische VMOR-Reha erfolgt analog dem Antrag einer reinen somatischen Rehabehandlung an den jeweiligen Kostenträger.

Rehaklinik Überruh

Fachklinik für Innere Medizin, Orthopädie und VMOR, Lehrklinik für Ernährungsmedizin
Überruh 1, Bolsternang
88316 Isny im Allgäu

Tel. 07562 75-0

E-Mail info@rehaklinik-ueberruh.de

Web www.rehaklinik-ueberruh.de